

Hiatus

Von jocomella

Kapitel 6: 6

Als ich aufwache ist das Bett neben mir leer. Es ist nicht so, als wäre das eine neue Erfahrung für mich, du bist oft nicht da. Wir streiten uns schnell und ich verzeihe dir nahezu alles. Aber du hängst tagelang an Wutworten. Du spießt dich daran auf, suhlst dich gerne darin. Ich weiß das alles.

Ich gehe ins Bad um zu duschen. Auf dem Weg bleibe ich vor dem Spiegel im Flur stehen, sehe mir selbst in die Augen. Ich starre auf mein Gesicht, meine Haare, meine Schultern, meine Klamotten. Alles an mir ist immer noch so normal wie vor drei Jahren, nach dem Abschluss. Da waren wir gerade erst zusammengezogen, mit all unseren Träumen und Hoffnungen in eine kleine Zweizimmerwohnung.

Aber von innen ist alles anders geworden. Du hast dich verändert, ich hab mich verändert. Ich schlage mich selbst mit der flachen Hand auf die Wange ohne wirklich zu wissen wieso. Das Gefühl durchzuckt mein Gesicht und wie eine Stichflamme wird meine Haut heiß und rot. Manchmal fühle ich, dass ich viel mehr brauche als du mir geben kannst. Manchmal ist das ein beängstigendes Gefühl.

Ich seufze, reibe mir die rote Wange und gehe ins Bad, schließe hinter mir ab. Ich hab das früher nie gemacht weil du mir gerne beim Duschen Gesellschaft geleistet hast. Aber jetzt ist das nicht mehr so. Du bist einfach nur anders geworden. Vielleicht habe ich dich zu oft enttäuscht. Vielleicht habe ich die Wand zwischen uns aufgebaut.

Das warme Wasser prallt gegen meine nackte Brust, läuft über meinen Torso, meine Beine und verläuft sich im Abfluss. Ich spüre dennoch die Kälte dieser Wohnung.

Im Schlafzimmer steht nur eine Blume, eine Cinerarie. Ich habe sie vor zwei Wochen zusammen mit Akira gekauft und die Farbe genau für die im Schlafzimmer abgestimmt. Er meinte ich mache einen Aufstand aber gottverdammte, ich studiere Landschaftsarchitektur, da bekomme ich später Geld für meinen Abstimmungsdrang! Er mit seiner scheiß Lehre ist einfach nur der Meinung dass studieren einem nichts bringt als noch mehr Schule.

Ich seufze, die Blume lässt schon seit Tagen die Köpfe hängen und ich kann nichts dagegen tun. Vielleicht ist es das Klima dieser Wohnung, dieses mittendrin und doch nicht so ganz macht einfach alle krank. Sogar Freunde von mir und meine Mutter haben das mitbekommen!

Ich fühle nach der Erde, sie ist noch nass vom gestrigen Gießen. Ich schüttle den Kopf. Dann auf einmal kommen mir die Tränen und ich muss heulen. Ich nehme den Topf und schmeiße ihn gegen die nächste Wand, Scherben fliegen durch die Gegend, die Pflanze landet auf dem Boden, die nasse Erde befleckt alles in der Umgebung. Ich stehe weiterhin da und heule wie ein Schlosshund.

„Ich hab alles für dich getan die verfuckte Pflanze! Alles! Und du? Du verreckst hier einfach in dem scheiß Zimmer! Erst steckst du alles ein und dann kommst du undankbar von hinten! Und jetzt? Stirb doch! Verreckt doch!“, schreie ich die Blume an. Ich greife irgendwas und werfe es auf die Blume.

Cinerarie richtet ihre Köpfe auf mich und schaut mich an. Ich heule immer noch, krieche dann auf die blöde Pflanze zu und nehme sie in die Hand. Ich sterbe hier drin genauso wie die Blume, denke ich. Ich werde hier verkümmern. Du kannst mir nichts geben, was mich nährt.

Ich schleppe die Blume in die Küche, schmeiße sie in den Mülleimer und beschließe im selben Moment die Beziehung zu beenden.

Mal was kurzes, schmackhaftes von mir. Übrigens hatte ich auch mal ne Cinerarie, die is mir auch eingegangen und ich konnt nix machen (das war traurig .__.).
Danke fürs Lesen und so :)